



# Zulassungsbescheinigung Teil II

Software: FPKFZul

## Handbuch

Stand: Juni 2010

FUHRPARK Software GmbH Oberlungwitz

Stollberger Straße 4  
09353 Oberlungwitz

Tel.: ( 03723 ) 769 3210  
Fax: ( 03723 ) 769 3239

[www.fuhrpark-software.de](http://www.fuhrpark-software.de)  
[post@fuhrpark-software.de](mailto:post@fuhrpark-software.de)

Herausgeber:

FUHRPARK Software GmbH Oberlungwitz  
Stollberger Straße 4  
09353 Oberlungwitz

Stand: Juni 2010

Alle Rechte vorbehalten.  
Änderung des Textes vorbehalten.

Für Hinweise und Vorschläge zu Verbesserungen dieses Handbuches und der Software ist Ihnen der Herausgeber sehr dankbar. Wir werden bemüht sein, Ihre Hinweise in zukünftigen Auflagen und Versionen zu berücksichtigen.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Zulassungsbescheinigung Teil II .....</b>	<b>4</b>
Anwendungsbereich .....	4
Funktionalität .....	4
Installation .....	6
Bearbeitungsablauf .....	6
Vorbereitung .....	6
Drucken .....	6
Meldung .....	6
<b>Teil II: Funktionsbeschreibung .....</b>	<b>7</b>
Programm .....	7
Reorganisation .....	7
Lizenzeintrag .....	8
Stammdaten .....	9
Fahrzeugdaten .....	9
Bedrucken Zulassungsbescheinigung Teil II .....	15
Drucken der Datenbestätigung .....	16
Fahrzeugdaten in Ablage .....	18
Vorbelegung .....	18
Textbausteine .....	19
Fahrzeug- und Aufbauarten .....	19
Meldung .....	21
XML-Datei erzeugen .....	21
FTP-Übertragung .....	22

# Zulassungsbescheinigung Teil II

---

## Anwendungsbereich

### Anwendungsbereich

Das Programm **FPKFZul** ist eine Softwarelösung zum Bedrucken der Zulassungsbescheinigung Teil II (ehemals Fahrzeugbrief) und zur Meldung an das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) entsprechend der ab 01.10.2005 geltenden EU einheitlichen Verordnung über die KFZ Zulassungspapiere.

Die Software FPKFZul ist ein Rationalisierungswerkzeug für Unternehmen, die Kraftfahrzeuge in Deutschland in Betrieb bringen. Dies können Hersteller oder Importeure von Kraftfahrzeugen sein. Das Programm ist autonom nutzbar ohne Schnittstelle zu anderen Programmen.

### Nutzen

Der Anwender hat durch den Einsatz der Software folgenden Nutzen:

- Einsparung von Arbeitszeit durch schnelleres Erstellen der Zulassungsbescheinigung Teil II, der Datenbestätigung und der erforderlichen Meldung an das KBA.
- Verbesserte Qualität der Erstellung und Fehlervermeidung durch Plausibilitätskontrollen und gespeicherten Textbausteinen
- Archivierung der erstellten Fahrzeugdaten in der Ablage

---

## Funktionalität

FPKFZul bietet dem Anwender folgende Funktionalität:

- Eingabeformular zum Erfassen, Anzeigen und Verändern der erforderlichen Daten:
  - Anzeige in Einzelsatzdarstellung
  - Neuerfassung mit Vorbelegung von definierten Eingabefeldern
  - Felder mit Auswahlfunktion
  - Prüfung der internen Auftrags- und der Fahrzeug-Identnummer auf Eindeutigkeit
  - Recherche und Suchfunktionen in Tabellendarstellung
  - Flexible Druckersteuerung mit Berichtsdesigner
  - Reorganisationsmöglichkeit der Datenbank
  - Ermittlung der Kontrollziffer nach Modulo-11-Verfahren
  - Laden und Pflege von Textbausteinen
  - Textbausteine für wiederholende Textfelder
- Zusätzliche Felder bzw. Datei für Statusinformationen über:
  - Interne Auftragsnummer

- Belegnummer der Zulassungsbestätigung – das Eintragen der Nummer steuert die Korrekturfunktion und gilt als Bestätigung für den durchgeführten Druck
- Meldung an das zentrale Fahrzeugregister des KBA mit Meldeschlüsseln
- Als Datenbank wird TurboDB verwendet. Diese benötigt keine zusätzlichen Treiber und Administrations- bzw. Installationsaufwand und kann in einem einstellbaren Verzeichnis auf einem zentralen Server (bei Bedarf auch verschlüsselt) abgelegt werden. Damit ist die Datensicherung möglich und Zugriffsrechte können über den Server geregelt werden. Lizenzgebühren für die Datenbank entstehen ebenfalls nicht.
- Bereitstellung des/der Datensatzes/-sätze als Datei im XML-Format zur Übertragung via FTP mit Clientsoftware + Verschlüsselungs-Software PrivateWire
- Archivierung / Ablage von selektierten Datensätzen

### Voraussetzungen

**FPKFZul** ist ablauffähig auf handelsüblichen PC mit folgenden Betriebssystemen:

- Windows 7
- Windows Vista
- Windows XP
- Windows 2000

Es wird eine Bildschirmauflösung von 1024x768 verlangt

Bei dem verwendeten Drucker ist darauf zu achten, dass dieser einen Windows-Druckertreiber besitzt. Die einzelnen Papiere können auf verschiedenen Druckern ausgegeben werden. Das Programm speichert automatisch den gewählten Drucker für jedes Papier.

Die Datenübermittlung an das KBA erfolgt im XML-Format über das ISDN-Netz.

Zur sicheren Übertragung ist das Verschlüsselungsprodukt PrivateWire zu verwenden. Diese Verschlüsselungslösung (Verschlüsselungssoftware, Chipkartenleser und Chipkarte) ist Voraussetzung für die Übertragung und ist über die Firma Applied Security bzw. direkt über das KBA zu beziehen.

### Lizenzierung, Demoversion

Die Software ist durch eine Lizenzchiffre gegen unerlaubte Nutzung geschützt. Für Probezwecke steht eine Demo Version zur Verfügung mit der nur 5 Fahrzeuge bearbeitet werden können und keine XML-Datei erstellt werden kann.

### Service

Die Software wird entsprechend der technischen Entwicklung und aufgrund von Anwenderhinweisen gepflegt und weiterentwickelt.

Mit einem Softwarepflegevertrag sichern Sie sich ein stets aktuelles Programm und den erforderlichen Hotline-Service.

# Installation

Die Installation ist sehr einfach.

Wenn Sie sich die Demoversion aus dem Internet laden oder auf CD bestellen, erhalten Sie das gesamte Programm als Installationsdatei FPKFZul\_setup.exe.

Führen Sie einfach das Programm aus, folgen den Installationsanweisungen und rufen Sie anschließend das Programm FPKFZul auf. Beim ersten Start des Programms werden Sie zur Auswahl eines Verzeichnisses für die Datenbank aufgefordert.

---

# Bearbeitungsablauf

Der normale Bearbeitungsablauf zum Erstellen und Melden der Zulassungsbescheinigung an das KBA ist wie folgt:

## Vorbereitung

- Neuanlage der Fahrzeugdaten
- Übernehmen der Nummer vom Vordruck
- Das Programm stellt den Arbeitsgang/Status auf „VZ/F/Meldung aktiviert“

## Drucken

- Bei Bedarf Probedruck der Zulassungsbescheinigung Teil II
- Bedrucken des Originals der Zulassungsbescheinigung Teil II
- Eintragen der Nummer der Zulassungsbescheinigung Teil II
- Druck der Datenbestätigung
- Bei Bedarf Druck des COC-Papiers

## Meldung

- Erstellen der XML-Datei zur Meldung an das KBA
- Übertragen der XML-Datei an das KBA per FTP

# Teil II: Funktionsbeschreibung

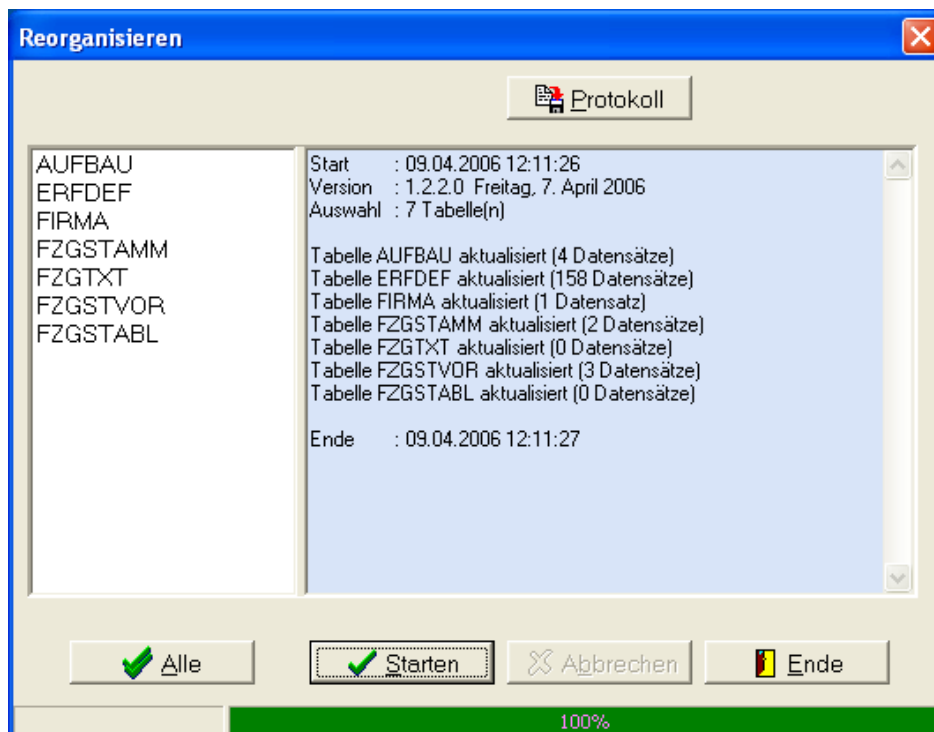
## Programm

### Reorganisation

Über diese Funktion wird die vom Programm geforderte Datenbankstruktur definiert hergestellt. Nach Erstinstallation und nach Installation einer neuen Programmversion muß diese Funktion ausgeführt werden. Die Funktion kann beliebig oft wiederholt werden.

Das am Bildschirm zur Information durchlaufende Protokoll kann durch Betätigen der Schaltfläche „Protokoll“ zusätzlich in eine Datei gespeichert werden.

Bei Ausschalten des Computers oder ähnlichen abrupten Unterbrechungen des Programms kann es dazu kommen, daß Verknüpfungen zwischen den Datenbanktabellen fehlerhaft sind. Auch in solchen Fällen stellt das „Reorganisieren“ einen definierten Grundzustand wieder her. Es können auch einzelne Dateien markiert und reorganisiert werden.



## 8 Lizenzeintrag

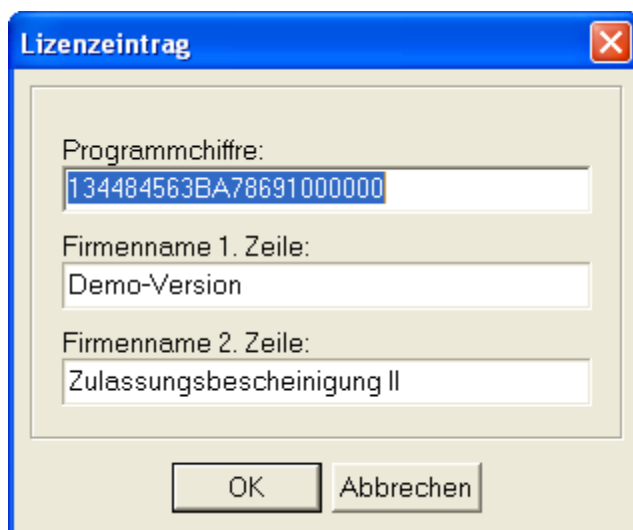
### Lizenzeintrag

Über eine individuelle Programmchiffre für jeden Lizenznehmer ist die Software vor unerlaubter Weitergabe geschützt.

Interessenten können eine Demo Version der Software aus dem Internet laden oder sich zuschicken lassen. Die Demo Version ist auf die Bearbeitung von 5 Fahrzeugen begrenzt, eine XML Datei kann nicht erzeugt werden, verfügt aber sonst über den vollständigen Funktionsumfang.

Nach dem Erwerb der Software erhält der Lizenznehmer seinen individuellen Lizenzeintrag. Dieser ist hier zu übernehmen. Eine Neuinstallation der Software ist nicht erforderlich. Die eingegebenen Daten bleiben erhalten.

Nach Änderung des Lizenzeintrages sollte das Programm beendet und erneut gestartet werden, damit der Eintrag wirksam wird.



The image shows a Windows-style dialog box titled "Lizenzeintrag". It has a blue title bar with a close button (X) in the top right corner. The main area is light beige and contains three text input fields. The first field is labeled "Programmchiffre:" and contains the alphanumeric string "134484563BA78691000000". The second field is labeled "Firmenname 1. Zeile:" and contains "Demo-Version". The third field is labeled "Firmenname 2. Zeile:" and contains "Zulassungsbescheinigung II". At the bottom of the dialog, there are two buttons: "OK" and "Abbrechen".



## Stammdaten

### Fahrzeugdaten

In dieser Maske werden die erforderlichen Daten jedes einzelnen Fahrzeuges erfasst und gespeichert. Solange die Daten noch nicht übertragen sind, können sie noch geändert und bearbeitet werden.

In der Darstellung wird zwischen einer Übersichtsdarstellung in Listenform (Lasche „Übersicht“) Und der Einzelsatzdarstellung (Lasche „Daten“) unterschieden.

### Fahrzeugneuanlage

Über die Schaltfläche „Neu“ beginnt man mit dem Erfassen eines neuen Fahrzeuges. Sofern Vorbelegungen gespeichert sind, wird bei der Neuanlage die Liste der Vorbelegungen angeboten.

Arbeitsgang	(5) Aufbau	D.2 Typ	(4) Art des Aufbaus	D.1 Marke	J Fahrzeugklass
VZ	ABROLLVORRICHTUNG	M9200	3100	FIXICAR	06
VZ	AUF-U.ABSETZVORRICHTUNG	M900	3000	FIXICAR	06

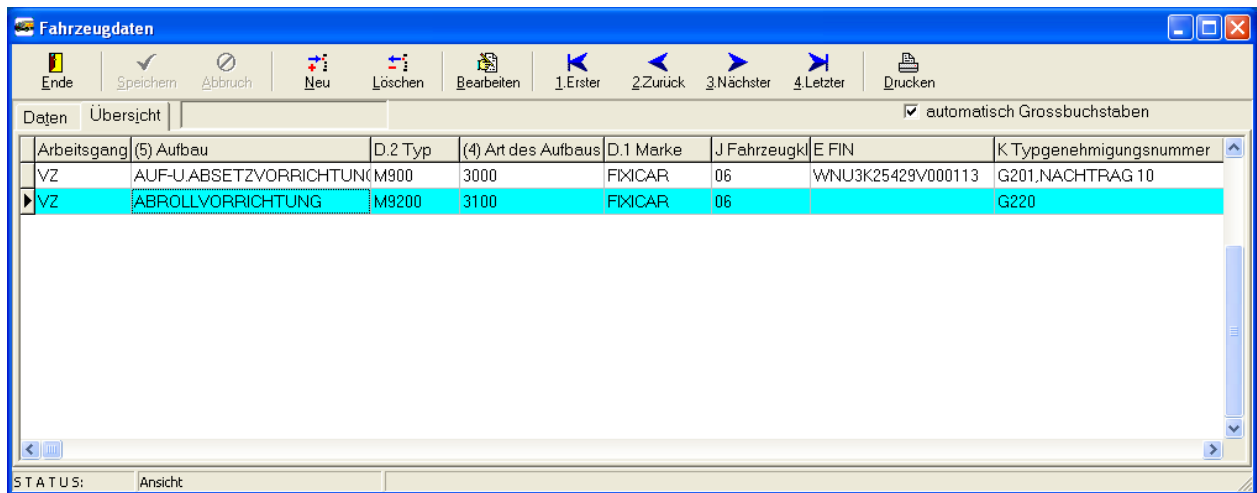
Man kann eine Vorbelegung wählen und spart damit die erneute Eingabe immer gleich bleibender Feldinhalte.

Bei jeder Neuanlage wird der Arbeitsgang/Status automatisch auf „VZ“ (Verwendungsnachweis Zugang), der Status auf „F“ (Zuteilung ZB II) und „Meldung aktiviert“ eingestellt.

### Übersichtsdarstellung

In der Übersichtsdarstellung werden alle in Bearbeitung befindlichen Fahrzeuge in Listenform angezeigt.

## 10 Stammdaten



The screenshot shows a software window titled 'Fahrzeugdaten'. The interface includes a menu bar with options like 'Ende', 'Speichern', 'Abbruch', 'Neu', 'Löschen', 'Bearbeiten', and navigation buttons (1. Erster, 2. Zurück, 3. Nächster, 4. Letzter, Drucken). Below the menu is a toolbar with icons for 'Daten' and 'Übersicht'. A table is displayed with the following columns: 'Arbeitsgang (5) Aufbau', 'D.2 Typ', '(4) Art des Aufbaus', 'D.1 Marke', 'J Fahrzeugk', 'E FIN', and 'K Typgenehmigungsnummer'. The table contains two rows of data, with the second row highlighted in blue.

Arbeitsgang (5) Aufbau	D.2 Typ	(4) Art des Aufbaus	D.1 Marke	J Fahrzeugk	E FIN	K Typgenehmigungsnummer	
VZ	AUF-U.ABSETZVORRICHTUNG	M900	3000	FIXICAR	06	WNU3K25429V000113	G201.NACHTRAG 10
VZ	ABROLLVORRICHTUNG	M9200	3100	FIXICAR	06		G220

STATUS: Ansicht

Die Spaltenbreiten, Spalteninhalte, Spaltenreihenfolge und Spaltenbezeichnungen lassen sich über „rechte Maustaste und – Spalteneinstellungen ändern“ individuell einrichten.

- Spaltenbreite: Spaltenbreite ändern und anschließend „rechte Maustaste – Spaltenbreite speichern“
- Spaltenreihenfolge: „rechte Maustaste – Spalteneinstellungen ändern“, anschließend kann in der Spaltenliste über einfaches Verschieben (festhalten linke Maustaste) die Reihenfolge der Spalten geändert werden.
- Spalteninhalte: Für die Übersicht und für eventuelle Eintragungen nicht benötigt Spalten können abgewählt werden durch „rechte Maustaste – Spalteneinstellungen ändern“ und abwählen der entsprechenden Spalten. Angezeigt werden nur die Spalten mit einem Haken.
- Spaltenbezeichnungen: „rechte Maustaste – Spalteneinstellungen ändern“. In der angezeigten Spaltenliste können die Spaltenbezeichnungen durch doppeltes Betätigen der linken Maustaste überschrieben werden.

### Einzelatzdarstellung

Der Bildschirminhalt ist in drei Bereiche geteilt. Der obere Bereich enthält allgemeine Daten zum Fahrzeug. Im mittleren Teil sind speziellere Fahrzeugdaten angeordnet mit Umschaltmöglichkeit auf Texte und weitere Felder. Und im unteren Teil ist der Zustand der Bearbeitung und Übermittlung an das KBA dargestellt.

The screenshot shows the 'Fahrzeugdaten' (Vehicle Data) software interface. The window title is 'Fahrzeugdaten'. The interface includes a menu bar with options like 'Ende', 'Speichern', 'Abbruch', 'Neu', 'Löschen', 'Bearbeiten', and navigation buttons (1. Erster, 2. Zurück, 3. Nächster, 4. Letzter, Drucken). Below the menu bar, there are tabs for 'Daten' and 'Übersicht'. The main form contains various input fields for vehicle details:

- Auftragsnr.:** 3400080
- Nr.Zul.Besch.II:** VK234598
- Marke:** FIXICAR
- Typ:** M900
- Fahrzeug- u. Aufbauart:** LKW F.KIPPMULDEN MIT AUF-U.ABSETZVORRICHTUNG
- Hersteller Kurzbez.:** FIXICAR
- Typ-Schl.:** M900
- Identnummer:** WNU3K25429V000113
- Typgenehmigungsnr.:** G201.NACHTRAG 10
- Leistung:** 90
- Hubraum [ccm]:** 2900
- Länge:** 5290
- Leergewicht:** 2620
- techn. zul. Achslast 1:** 2100
- staatl. zul. Achslast 1:** 2100
- techn. zul. Anh.last gebr.:** 85
- Bereifung 1/2/3:** 195R14C106/104N
- EG-Schadstoffkl.:** EURO3
- Handelsbezeichnung:** -
- Genehmigungsdatum:** 19.04.03
- Höchstgeschwindigkeit:** 100
- Antriebsart:** DIESEL
- Sitzplätze:** 3
- techn. zul. G-Masse:** 4600
- staatl. zul. G-Masse:** 4600
- Stützlast [kg]:** 120
- Fahrgeräusch [db]:** 75
- Arbeitsgang/Status:** VZ, F, nicht gemeldet

At the bottom left, there is a 'STATUS:' field with the value 'Ansicht'.

## Bedeutung der Eingabefelder und Zuordnung zum Feldkatalog des KBA

### Allgemeines

- Auftragsnr.:** interne eindeutige Auftragsnummer des Herstellers/Importeurs
- Nr.Zul.Besch.II:** Hier ist die auf dem amtlichen Vordruck der Zulassungsbescheinigung eingedruckte Nummer einzutragen mit max. 20 Zeichen
- Fahrzeug- u. Aufbauart:** vier Felder, die über Stammdaten angezogen werden und sich aus der entsprechenden Typzulassung ergeben:  
Bezeichnung der Fahrzeugklasse und des Aufbaus (5) mit zwei Feldern zu je 25 Zeichen, Fahrzeugklasse (J) mit 4 Ziffern, Art des Aufbaus (4) mit 4 Zeichen
- Marke:** zwei Felder: Fabrikmarke (D.1) mit 25 Zeichen und Code zum Hersteller (2.1) mit 4 Ziffern
- Hersteller Kurzbez. (2):** Hersteller-Kurzbezeichnung im Klartext mit 25 Zeichen
- Typ (D.2):** Typ im Klartext mit 25 Zeichen
- Variante (D.2):** Variante mit 25 Zeichen
- Version (D.2):** Version mit 35 Zeichen
- Typ-Schl. (2.2):** Code zum Typ mit 3 Zeichen

### Fahrzeuginformationen

**Identnummer (E):** Fahrzeug-Identifizierungsnummer mit 25 Zeichen. Aus der Identnummer wird vom Programm automatisch eine Prüfziffer nach dem Modulo 11 Verfahren gebildet und gespeichert.

**Handelsbezeichnung**

**Typgenehmigungsnr.(K):** Typgenehmigungsnummer mit 25 Zeichen

## 12 Stammdaten

Genehmigungsdatum: (6):	Datum der Typgenehmigung/ABE
Leistung (P.2):	zwei Felder: Nennleistung in kW (P.2) mit 4 Ziffern und Nenndrehzahl (P.4) mit 5 Ziffern
Höchstgeschwindigkeit (T):	Höchstgeschwindigkeit in km/h mit 3 Ziffern
Antriebsart (P.3):	Kraftstoffart/Energiequelle mit 20 Zeichen, Code zur Kraftstoffart (10) mit 4 Ziffern
Hubraum[ccm] (P.1):	Hubraum in cm <sup>3</sup> mit 5 Ziffern
Tankinhalt[qm] (12):	Rauminhalt des Tanks bei Tankfahrzeugen mit 5 Ziffern und mindestens einer Vorkomma- und einer Nachkommastelle
Sitzplätze (S.1):	Sitzplätze einschließlich Fahrersitz mit 3 Ziffern
Anzahl Achsen (L):	Anzahl der Achsen mit 2 Ziffern
dav getrieb. (9):	Anzahl der Antriebsachsen mit 2 Ziffern
Länge (18):	Länge des Fahrzeuges in mm mit 5 Ziffern
Breite (19):	Breite des Fahrzeuges in mm mit 5 Ziffern
Höhe (20):	Höhe des Fahrzeuges in mm mit 5 Ziffern
Leergewicht (G):	Masse im betriebsbereiten Zustand (Leergewicht) in kg mit 5 Ziffern
techn.zul. G-Masse (F.1):	technisch zulässige Gesamtmasse in kg mit 6 Stellen
staatl. Zul. G-Masse (F.2):	im Zulassungsstaat zulässige Gesamtmasse in kg mit 6 Stellen
techn. Zul. Achslast 1 (7.1):	technisch zulässige maximale Achslast in kg für Achse 1 mit 5 Ziffern
Achse 2 (7.2):	technisch zulässige maximale Achslast in kg für Achse 2 mit 5 Ziffern
Achse 3 (7.3):	technisch zulässige maximale Achslast in kg für Achse 3 mit 5 Ziffern
Staatl. Zul. Achslast 1 (8.1):	zulässige maximale Achslast in kg im Zulassungsstaat für Achse 1 mit 5 Ziffern
Achse 2 (8.2):	zulässige maximale Achslast in kg im Zulassungsstaat für Achse 2 mit 5 Ziffern
Achse 3 (8.3):	zulässige maximale Achslast in kg im Zulassungsstaat für Achse 3 mit 5 Ziffern
Techn. Zul. Anh.last gebr. (O.1):	technisch zulässige Anhängelast in kg gebremst mit 5 Ziffern
Techn. Zul Anh.last ungebr. (O.2):	technisch zulässige Anhängelast in kg ungebremst mit 4 Ziffern
Stützlast[kg] (13):	Stützlast in kg mit 5 Ziffern
Standgeräusch (U.1)	Standgeräusch in dB mit 3 Ziffern
bei Drehzahl[ $\text{min}^{-1}$ ] (U.2)	Drehzahl für Standgeräusch mit 5 Ziffern:
Fahrgeräusch[db] (U.3):	Fahrgeräusch in db mit 3 Ziffern
Bereifung 1/2/3:	drei Felder zur vorgeschriebenen Bereifung der Achsen: Achse1 (15.1) mit 25 Zeichen, Achse 2 (15.2) mit 25 Zeichen, Achse 3 (15.3) mit 25 Zeichen. Das Programm merkt die einmal eingegebenen Bereifungen und diese können bei wiederholter Verwendung ausgewählt werden.

EG-Schadstoffkl. (V.9):	Angabe der für EG-Typgenehmigung maßgeblichen Schadstoffklasse mit 25 Zeichen
National (14):	Bezeichnung der nationalen Emissionsklasse mit 25 Zeichen
Code (14.1):	Code zur nationalen oder EG Emissionsklasse mit 10 Ziffern
<u>Status/Arbeitsgang:</u>	
Arbeitsgang:	Es werden zwei Arbeitsgänge unterschieden „VZ“ und „VM“ Der Arbeitsgang „VZ“ meldet den Nachweis über die Verwendung der Zulassungsbescheinigung Teil II. Der entsprechende Datensatz wird beim KBA als Zugang gespeichert. Der Arbeitsgang „VZ“ ist immer mit dem Status „F“ verbunden, es sei denn, daß bereits beim Erstellen der Zulassungsbescheinigung ein anderer Verbleib bekannt ist. Der Arbeitsgang „VM“ ist erforderlich, wenn nach Übermittlung von „VZ“ eine Folgemitteilung zu einer Zulassungsbescheinigung Teil II erforderlich ist.
Status:	Der Status der Meldung ist einstellig und kann sein: „F“ – Zuteilung Zulassungsbescheinigung „E“ – Fahrzeug geht in den Export „V“ – Verlustmeldung Zulassungsbescheinigung „U“ – Zulassungsbescheinigung unbrauchbar oder verschrieben
Meldung an KBA:	Es werden die Zustände unterschieden: „nicht gemeldet“ „Meldung aktiviert“ „Meldung ausgeführt“

Wenn die Fahrzeugdaten geändert werden, nachdem „Meldung ausgeführt“ wurde, wird automatisch der Arbeitsgang „VM“ (Folgemeldung) und „Meldung aktiviert“ eingerichtet.  
Für den Zustand „nicht gemeldet“ bei Neuanlage ist eine Einstellung in der FPKFZul.ini [CONFIG] VZ=0 notwendig.

#### Texte

Bemerkungen und Ausnahmen (22):	mit 378 Zeichen. Es sind nur solche Angaben zu übermitteln, die auch in die Zulassungsbescheinigung Teil I zu übernehmen sind.
Beiblatt	mit 2200 Zeichen. Falls die Länge von Bemerkungen und Ausnahmen nicht ausreicht, können hier weitere Daten übermittelt werden.

## 14 Stammdaten

The screenshot shows the 'Fahrzeugdaten' application window. The 'Daten' tab is active, displaying a form with the following fields and values:

Auftragsnr.	3400080	Fahrzeug-	LKW F.KIPPMULDEN MIT	06	
Nr.Zul.Besch. II	VK234598	u. Aufbauart	AUF-U.ABSETZVORRICHTUNG	3000	
Marke	FIXICAR	7905	Hersteller Kurzbez.	FIXICAR	
Typ	M900	Variante	-	Version	-
				Typ-Schl.	M900

Below the main form, there are tabs for 'Fahrzeug', 'Texte', and 'weitere Felder'. The 'Bemerkungen und Ausnahmen' and 'Beiblatt' sections are currently empty.

Als Textbausteine hinterlegte Texte können mit dem Auswahlfeld über dem Textfeld eingeladen werden. Es können mehrere Textbausteine nacheinander eingeladen werden. Diese werden fortlaufend aneinander gefügt.

In den Textfeldern sollten keine Zeilenwechsel explizit angegeben werden. Das Programm sorgt beim Ausdruck für den korrekten Zeilenumbruch ohne Zwischenräume.

### Weitere Felder

Wenn außer den in der Maske enthaltenen Fahrzeuginformationen weitere Felder aus dem Feldkatalog des KBA benötigt werden (z.B. Farbe für PKW), können diese hier eingetragen werden. Das Einfügen der Felder erfolgt über „rechte Maustaste – Spalteneinstellungen ändern“.

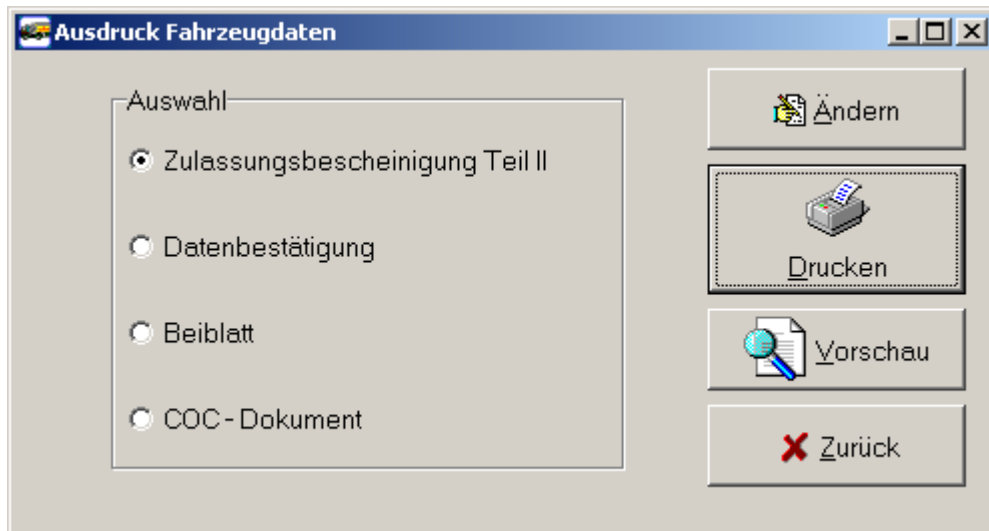
The screenshot shows the 'Fahrzeugdaten' application window with the 'weitere Felder' tab selected. This tab contains the following fields:

S.2 Stehplätze	
V7 CO²	
(11) Code Grundfarbe	
(11) Code Zweitfarbe	
R. Farbe	

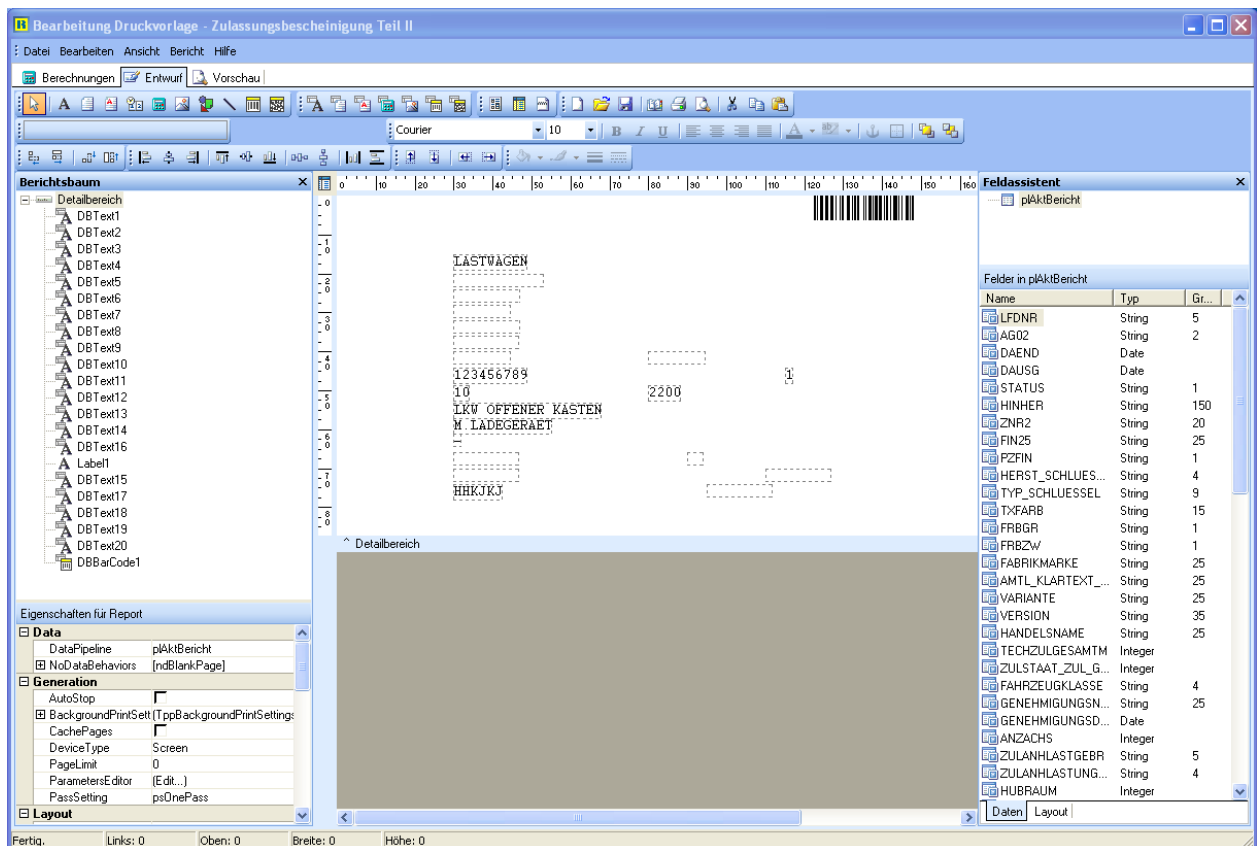
## Bedrucken Zulassungsbescheinigung Teil II

Für die Zulassungsbescheinigung Teil II sind registrierte und gekennzeichnete Vordrucke des KBA zu verwenden.

Das Bedrucken der Zulassungsbescheinigung erfolgt aus den Fahrzeugdaten über die Schaltfläche „Drucken“. Außer dem erfassten Text wird die Fahrzeug-Identifizierungsnummer auf die Zulassungsbescheinigung Teil II gedruckt.



Über „Ändern“ kann der Ausdruck an die speziellen Verhältnisse des jeweiligen Druckers angepasst werden.

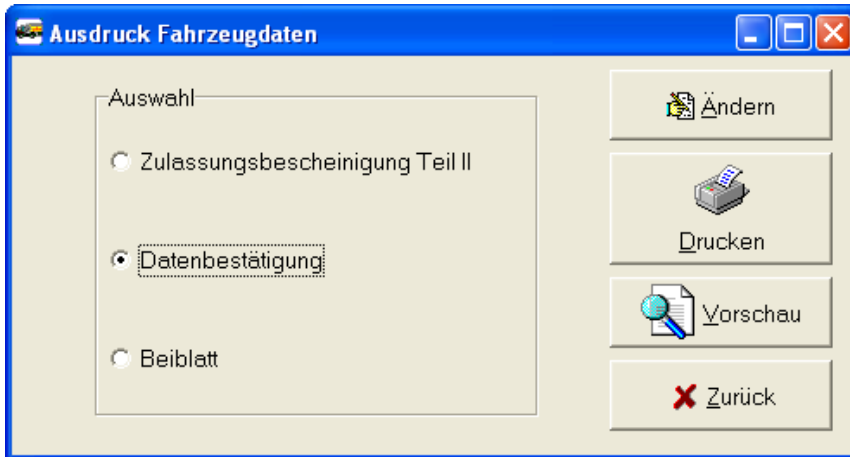


Der eigentliche Ausdruck erfolgt über die Schaltfläche „Drucken“

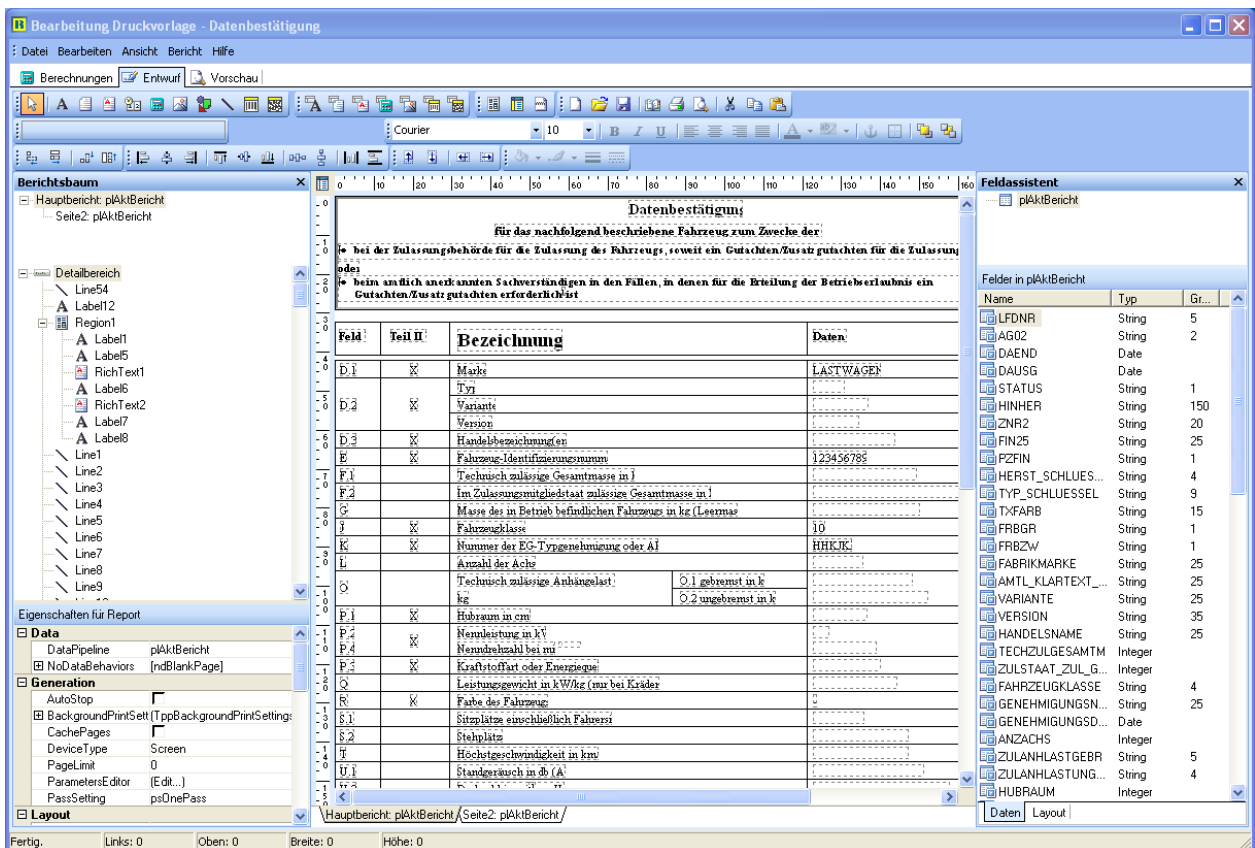
## Drucken der Datenbestätigung

Der Hersteller/Importeur muss für jedes Fahrzeug zur Zulassungsbescheinigung Teil II eine Datenbestätigung mitgeben. Die Datenbestätigung ist auf „fälschungserschwerendem“ Papier zu drucken.

Die Datenbestätigung wird im DIN A4 Format gedruckt. Der Ausdruck erfolgt aus den Fahrzeugdaten über die Schaltfläche „Drucken“.



Über die Schaltfläche „Ändern“ kann der Ausdruck angepasst werden.



Über „Vorschau“ kann die Datenbestätigung vor dem Ausdruck am Bildschirm kontrolliert werden.



Druckvorschau

100% 1 Schließen

**Datenbestätigung**

**für das nachfolgend beschriebene Fahrzeug zum Zwecke der Vorlage**

- bei der Zulassungsbehörde für die Zulassung des Fahrzeugs, soweit ein Gutachten/Zusatzgutachten für die Zulassung erforderlich ist<sup>1</sup>
- oder**
- beim schriftlich anerkannten Sachverständigen in den Fällen, in denen für die Erteilung der Betriebserlaubnis ein Gutachten/Zusatzgutachten erforderlich ist<sup>1</sup>

Feld <sup>2</sup>	Teil II <sup>3</sup>	Bezeichnung	Daten <sup>2</sup>
D.1	X	Marke	FIXICAR
D.2	X	Typ	M900
		Variante	-
D.3	X	Version	-
		Handelsbezeichnung(en)	-
E	X	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	WNU3K25429V000113
F.1		Technisch zulässige Gesamtmasse in kg	4600
F.2		Im Zulassungsmitgliedstaat zulässige Gesamtmasse in kg	4600
G		Masse des in Betrieb befindlichen Fahrzeugs in kg (Leermasse)	2620
J	X	Fahrzeugklasse	06
K	X	Nummer der EG-Typgenehmigung oder ABE	G201,NACHTRAG 10
L		Anzahl der Achse	2
O		Technisch zulässige Anhängelast in kg	O.1 gebremst in kg
			O.2 ungebremst in kg
P.1	X	Hubraum in cm <sup>3</sup>	2900
P.2	X	Nennleistung in kW	90
P.4		Nennrehzahl bei min	3400
P.3	X	Kraftstoffart oder Energiequelle	DIESEL
Q		Leistungsgewicht in kW/kg (nur bei Krädern)	
R	X	Farbe des Fahrzeugs	-
S.1		Sitzplätze einschließlich Fahrersitz	3
S.2		Stehplätze	
T		Höchstgeschwindigkeit in km/h	100
U.1		Standgeräusch in db (A)	85
U.2		Drehzahl in min <sup>-1</sup> zu U.1	2600
U.3		Fahrgeräusch in db (A)	75

Seite 1

Druckvorschau

100% 2 Schließen

(18)		Länge in mm	5290
(19)		Breite in mm	1590
(20)		Höhe in mm	2600
(22)		Bemerkungen und Ausnahmen	
(23)	X	Raum für interne Vermerke des Herstellers	Zulassungsbescheinigung Teil II ausgegeben am: 10.04.2006 mit der Nummer: VX323233

**Bescheinigung der Angaben durch den Ausstellungsberechtigten :**

- Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben wird heute bescheinigt.
- Die Übereinstimmung mit der unter Feld K und G angegebenen ABE und dem genehmigten Typ ggf. nebst Variante/Version bzw. Ausföhrung wird bestätigt.
- Für die Zulassung ist ein Gutachten / Teilgutachten erforderlich

Datum 10.04.2006

Firma

Unterschrift

---

<sup>1</sup> Jede Fortsetzungsseite ist als solche zu kennzeichnen und mit den Angaben (2) Herstellerkurzbezeichnung und E Fahrzeug-Identifizierungsnummer des Fahrzeugs zu versehen

<sup>2</sup> Nicht Zutreffendes ist zu streichen

Seite 2 von 2

## 18 Stammdaten

Der eigentliche Ausdruck erfolgt über die Schaltfläche „Drucken“.

### Fahrzeugdaten in Ablage

Um die Informationen über die Zulassungsbescheinigungen dauerhaft im Zugriff zu erhalten wurde eine Ablage der Fahrzeugdaten eingerichtet. Wenn die Meldung an das KBA erfolgt ist kann der entsprechende Datensatz selektiv in die Ablage verschoben werden. Das erfolgt durch Markieren des entsprechenden Satzes, Betätigen der rechten Maustaste und „Datensatz in Ablage verschieben“.

Die Ablage ist auch nützlich, wenn zum Fahrzeug Unstimmigkeiten aufgetreten sind und ein zusätzlicher Datensatz mit gleicher Fahrzeugidentnummer bzw. interner Auftragsnummer aufbewahrt werden muss.

### Vorbelegung

In der Praxis werden bei einem Hersteller/Importeur gleichartige Fahrzeuge (entsprechend Typgenehmigung) immer wiederkehren. Um nicht immer wieder alle Felder mit gleichem Inhalt erfassen zu müssen, wurde die Möglichkeit geschaffen, beliebig viele Vorbelegungen zu speichern. Bei der Neuanlage von Fahrzeugdaten kann eine Vorbelegung gewählt werden. In der Maske Vorbelegung kann zwischen den einzelnen Vorbelegungen über die Schaltflächen „Erster“, „Zurück“, „Nächster“, „Letzter“ gewechselt werden.

**Vorbelegung Fahrzeugstammdaten**

Ende Speichern Abbruch Neu Löschen Bearbeiten 1. Erster 2. Zurück 3. Nächster 4. Letzter Drucken

Daten  automatisch Grossbuchstaben

Auftragsnr. Fahrzeug- LKW F. KIPPMULDEN MIT 06  
Nr. Zul. Besch. II u. Aufbauart ABROLLVORRICHTUNG 3100  
Marke FIXICAR 7905 Hersteller Kurzbez. FIXICAR  
Typ M9200 Variante A Version -  
Typ-Schl. M920

Fahrzeug | Texte | weitere Felder

Identnummer Handelsbezeichnung -  
Typenehmigungsnr. G220 Genehmigungsdatum 08.04.05  
Leistung 120 3400 Höchstgeschwindigkeit 100 Antriebsart DIESEL 0002  
Hubraum [ccm] 3200 Tankinhalt [qm] - Sitzplätze 3 Anzahl Achsen 2 dev. getrieb. 2  
Länge 5600 Breite 1590 Höhe 2600  
Leergewicht 2840 techn. zul. G-Masse 5400 staatl. zul. G-Masse 5400  
techn. zul. Achslast 1 2300 Achse 2 2300 Achse 3  
staatl. zul. Achslast 1 2300 Achse 2 2300 Achse 3  
techn. zul. Anh.last gebr. techn. zul. Anh.last ungebr. Stützlast [kg]  
Standgeräusch 90 bei Drehzahl [min-1] 2600 Fahrgeräusch [db] 75  
Bereifung 1/2/3 195R14C106/104N 195R14C106/104N  
EG-Schadstoffkl. EURO3 national EURO3 Code 0671  
[Meldung an KBA](#)  
Arbeitsgang/Status VZ F

STATUS: Ansicht

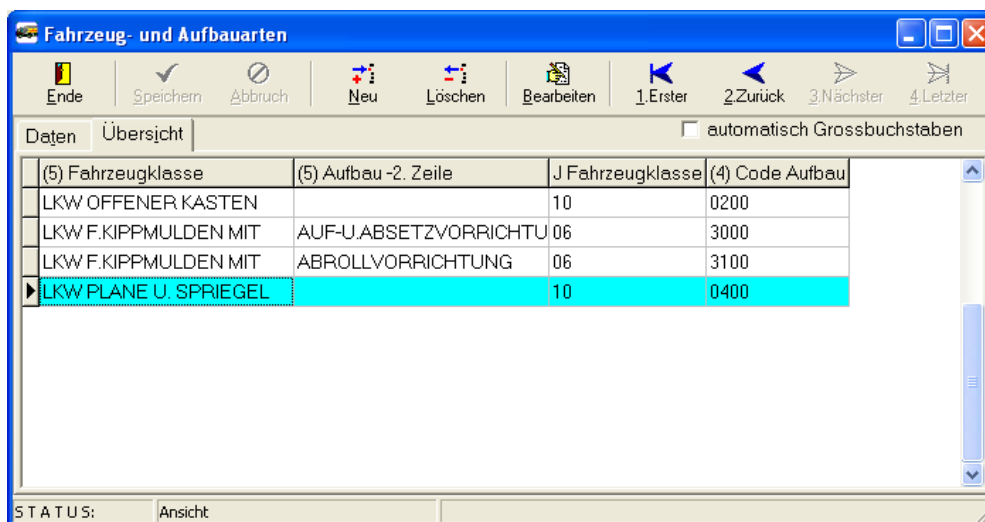
## Textbausteine

Wiederkehrende Bemerkungen können als Textbausteine gespeichert werden. In den entsprechenden Bemerkungsfeldern kann man auf diese Textbausteine zurückgreifen.

## Fahrzeug- und Aufbauarten

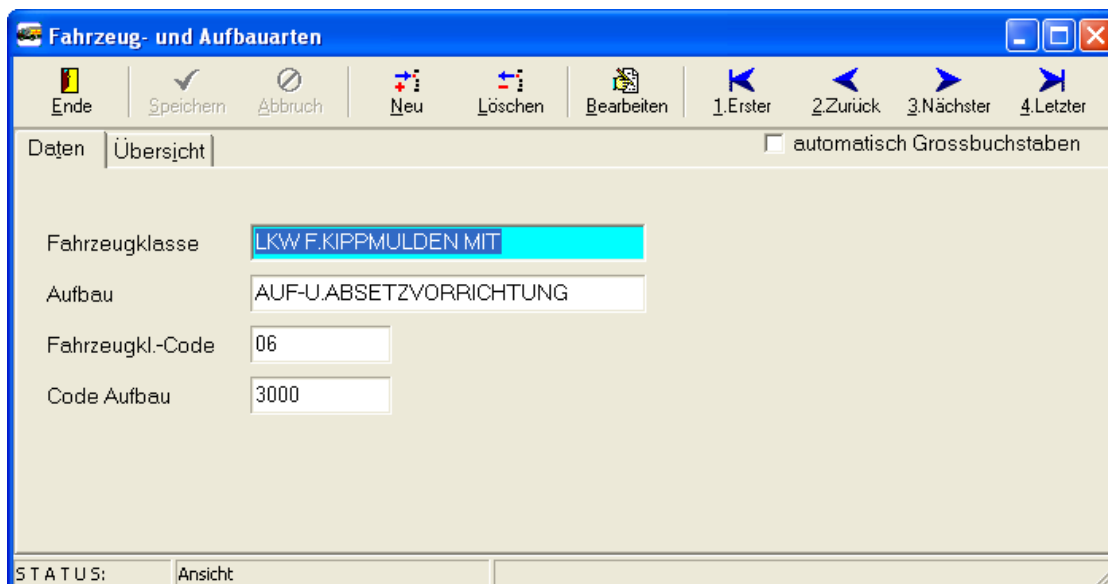
Für jeden Hersteller/Importeur von Fahrzeugen treffen immer nur Teile der vom KBA zugelassenen Fahrzeugarten und Aufbauarten zu. Die zutreffenden Fahrzeugarten und Aufbauten können hier erfasst und bei Bedarf gepflegt werden. Nur die hier enthaltenen Fahrzeugarten und Aufbauarten können in die Zulassungsbescheinigung übernommen werden.

In der Übersichtsdarstellung werden alle Arten in Listenform gezeigt.



(5) Fahrzeugklasse	(5) Aufbau -2. Zeile	J Fahrzeugklasse	(4) Code Aufbau
LKW OFFENER KASTEN		10	0200
LKW F.KIPPMULDEN MIT	AUF-U.ABSETZVORRICHTU	06	3000
LKW F.KIPPMULDEN MIT	ABROLLVORRICHTUNG	06	3100
▶ LKW PLANE U. SPRIEGEL		10	0400

In der Einzelsatzdarstellung können die Eintragungen vorgenommen und verändert werden.



Fahrzeugklasse	LKW F.KIPPMULDEN MIT
Aufbau	AUF-U.ABSETZVORRICHTUNG
Fahrzeugkl.-Code	06
Code Aufbau	3000

## 20 Stammdaten

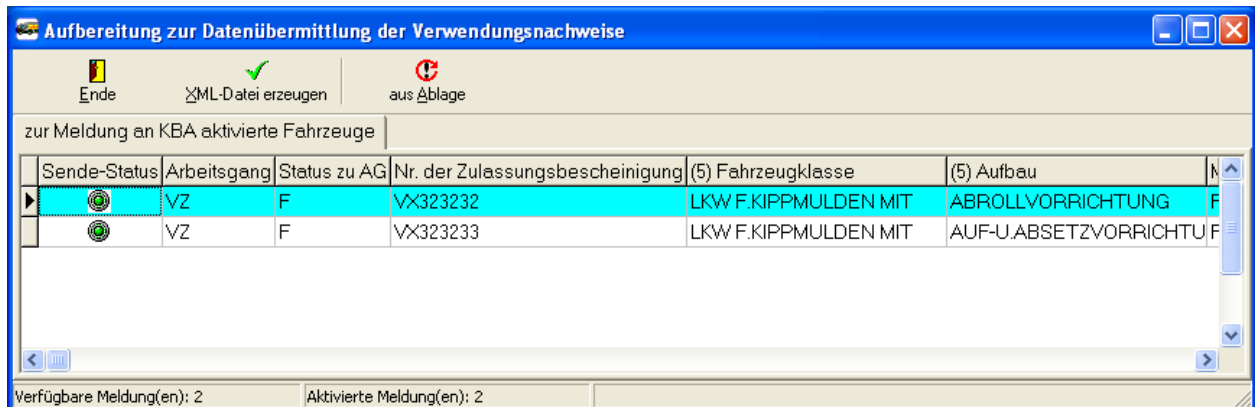
### Bedeutung der Eingabefelder

Fahrzeugklasse(5):	Bezeichnung der Fahrzeugklasse im Klartext (max. 25 Zeichen)
Aufbau(5):	Bezeichnung der Art des Aufbaus im Klartext (max. 25 Zeichen )
Fahrzeugkl.-Code(J):	Kodierung der Fahrzeugklasse (max 4 Ziffern)
Code Aufbau(4):	Kodierung des Aufbaus (max. 4 Zeichen)

# Meldung

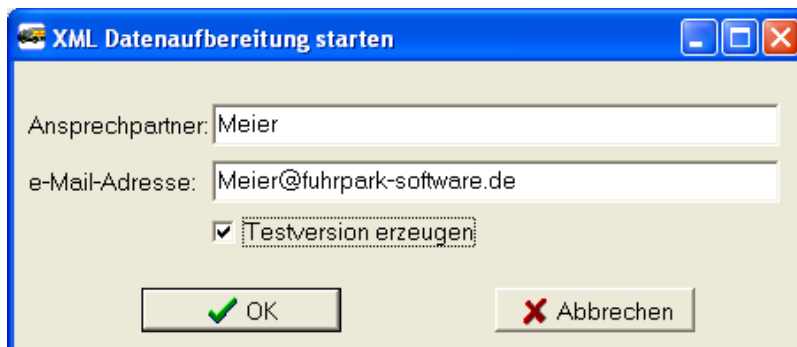
## XML-Datei erzeugen

Diese Funktion erstellt die an das KBA zu schickende XML-Datei mit den Fahrzeugdaten. Bei Aufruf der Maske werden die zur Übertragung bereitstehenden Datensätze angezeigt. Durch Umstellen auf „nicht gemeldet“ (Mausklick auf Sendestatus) können einzelne Sätze zurückgestellt werden.



Über die Schaltfläche „XML-Datei erzeugen“ wird die Umwandlung der Fahrzeugdaten in das vorgeschriebene Format gestartet. Das KBA verlangt einen eindeutigen Ansprechpartner beim Hersteller/Importeur und dessen E-Mail Adresse.

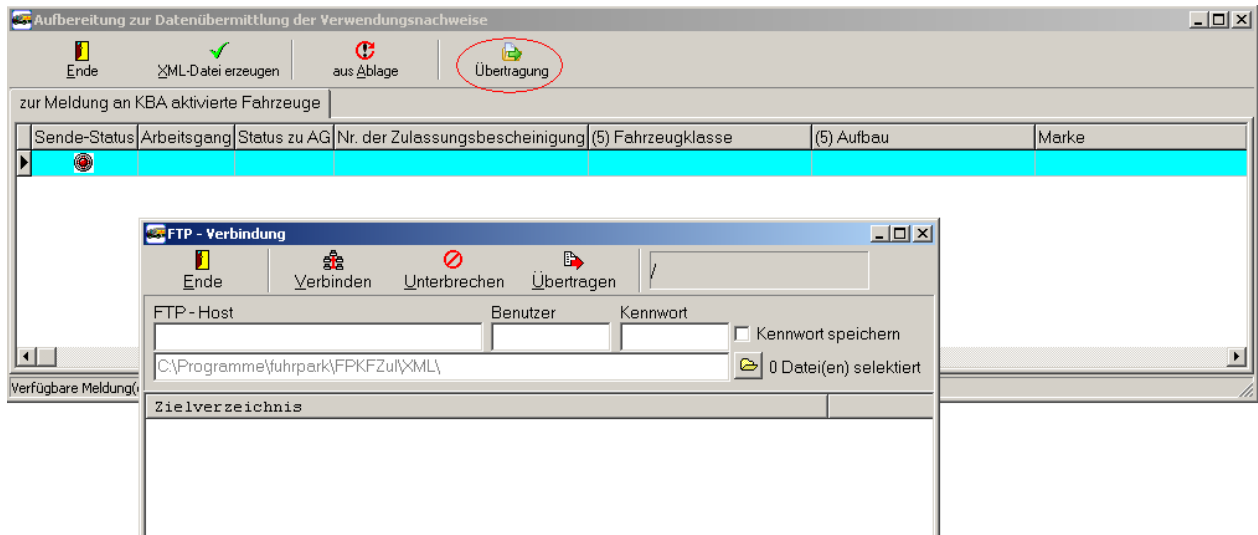
Für die erste Übertragung kann eine Probedatei erstellt werden (Haken Testversion). Die Testdatei wird im Verzeichnis XML unter dem Installationsverzeichnis mit dem Namen: „VNTEST-ansprechpartner-jjjjmmmtt-hhmmss.xml“ erstellt.



Nach der endgültigen Übertragung wird eine Datei „VN-ansprechpartner-jjjjmmmtt-hhmmss.xml“ ebenfalls im XML-Verzeichnis unterhalb des Installationsverzeichnisses erstellt.

## FTP-Übertragung

Es besteht die Möglichkeit direkt aus dem Programm die Daten an einen FTP-Server zu übertragen. Dazu müssen die FTP-Verbindungsdaten eingetragen werden. Anschließend mit dem FTP-Server verbinden.



Die zu übertragenden Dateien werden manuell ausgewählt und über die Schaltfläche "Übertragen" an das KBA gesendet.

